

Alterszentrum im Zopf 5036 Oberentfelden

Jahresbericht 2022



Stiftung Altersheim Oberentfelden
Bergstrasse 28
5036 Oberentfelden
Telefon 062 737 93 93
www.az-zopf.ch



Inhaltsverzeichnis

Organe der Stiftung	4
Vorwort des Präsidenten	5
Bericht der Heimleitung	6
Projekte und Vorhaben	7
Das Alterszentrum im Zopf in Zahlen	9
Kennzahlen	10
Pensionstage / Pflage tage	11
Geburtstage Pensionärinnen und Pensionäre	12
Eintrittsjubiläen Alterszentrum inkl. Wohnungen	12
Ein- und Austritte in den Alterswohnungen	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Bilanz per 31. Dezember 2022	14
Erfolgsrechnung 2022	15
Personelles	18
Dienstjubiläen	19
82. Landsgemeinde im Zopf	20
Lamatrekk im Zopf	21
Weihnachtsmarkt 2022	22
Im Andenken der Verstorbenen	23
Wochenprogramm	24

Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Dr. Conrad M. Walther, Unterentfelden	Präsident
Ruedi Berger, Oberentfelden	Vizepräsident
Fabian Tobler, Unterentfelden	Finanzen
Andrea Niffenegger-Rieder, Oberentfelden	Protokollführerin
Christine Blaser-Kamber, Oberentfelden	
Ruth Gut, Oberentfelden	
Urs Heuri, Oberentfelden	
Petra Huckele, Oberentfelden	
Robert Räss, Oberentfelden	

Betriebsausschuss

Dr. Conrad Walther, Unterentfelden	Präsident
Ruedi Berger, Oberentfelden	Vizepräsident
Fabian Tobler, Unterentfelden	Finanzen
Andrea Niffenegger-Rieder, Oberentfelden	Protokollführerin

Heimleitung

Pascal Broye, Villmergen	Heimleitung
Rosella Broye, Villmergen	Heimleitung

Bereichsleitung

Stéphanie Ramel	Administration
Aysel Büyükkisik-Sürücü	Pflege / Betreuung I (1./2. Stock)
Marina Koch	Pflege / Betreuung II (3./4. Stock)
Carmen Dätwyler	Pflege / Betreuung III (5./6. Stock)
Stefan Aerni	Küche / Verpflegungsdienst
Gabriela Hirt	Wäscherei / Hauswirtschaft
Hans-Ulrich Zürcher	Technischer Dienst

Vorwort des Präsidenten



Der Rückblick auf das Jahr 2022 fällt etwas weniger spektakulär aus als in den beiden Vorjahren, die von der Corona-Pandemie geprägt waren. Die Rückkehr zum normalen Alltag in unserem Alterszentrum ist gelungen. Allerdings sind die Spuren der Corona-Jahre noch nicht alle verschwunden. Unverändert gibt es – zu Recht – Vorsichtsmassnahmen, die rasch wieder verstärkt werden können. Auch der Fachkräftemangel hält immer noch an. Neue Bedrohungen wie Energieknappheit wegen des Kriegs in der Ukraine mussten wir neu in die Planung einbeziehen. Auch die Teuerung, die wir lange Jahre nicht mehr kannten, beschäftigt uns jetzt wieder und beeinflusst die Tarifpolitik.

Insgesamt ist unsere Institution gut durch diese schwierige Corona-Zeit gekommen. Das Vertrauen, das in vielen Heimen durch die Pandemie etwas angekratzt war und zu fühlbaren Ausfällen in der Belegung geführt hat, ist zurückgekommen. Resultat dieser Anstrengungen zur Vertrauensrückgewinnung durch die Heimleitung und alle Mitarbeitenden war und ist die gute Belegung und Auslastung im Zopf. Diese ist die Vor-

aussetzung für ein eine gute Jahresrechnung bei immer noch angemessen moderaten Tarifen. Für den Einsatz für dieses Vertrauen und die täglich erbrachten Leistungen möchte ich Ihnen Allen an dieser Stelle herzlich danken.

Die vor Corona gewohnten Aktivitäten mit den Bewohnern und den Mitarbeitenden (Ausflüge, Ostermärkt, Tag der Begegnung, Landsgemeinde und Weihnachtsanlässe und weiteres) erfreuten sich 2022 wieder grosser Beliebtheit und wurden gut besucht. Unser breites Angebot – Alterswohnungen mit inhouse-Spitex, Alters- und Pflegeheim, Mahlzeitendienst – zu korrekten Preisen wird wie erwähnt gut nachgefragt. Dies versetzt uns in die Lage, für die kommenden Jahre Baupläne auszuarbeiten und an den Bau von neuen Alterswohnungen und an die zeitgemässe Renovation der Zimmer unseres bald 50-jährigen Altersheims heranzugehen. Sobald die diesbezüglichen, recht komplexen, Abklärungen so weit gediehen sind, dass Entscheide gefällt werden können, werden wir dazu orientieren.

Aufgrund des soliden Wirtschaftens der Verantwortlichen und guter Auslastung konnte 2022 ein gutes Rechnungsergebnis erzielt werden, das es ermöglichte, den Mitarbeitenden den vollen Teuerungsausgleich zu gewähren. Die Zusammenarbeit zwischen dem Heimleiterpaar und dem Stiftungsrat funktioniert unverändert sehr gut.

Mit nochmaligem Dank an alle Mitarbeitenden, an das bewährte Heimleiterpaar und an die Mitglieder des Stiftungsrats freue mich auf ein hoffentlich erfreuliches 2023.

Dr. Conrad M. Walther
Präsident des Stiftungsrates und des Betriebsausschusses

Bericht der Heimleitung



Nachdem der Druck der vergangenen Jahre mit der Pandemie endlich deutlich nachgelassen hatte, sahen wir uns frohen Mutes, gestärkt ins Jahr 2022 zu starten. Was sollte uns denn noch Gravierendes ereilen, nachdem wir all die Stürme erfolgreich bewältigen konnten? Glücklicherweise suchten uns keine derart stark einschneidenden Probleme mehr heim und dennoch war das Jahr von neuen, teilweise schwierigen Herausforderungen geprägt. Zunächst bedurfte es grossen Anstrengungen, das Vertrauen in die Pflegeinstitutionen wieder herzustellen, nachdem die Pandemie zu grosser Verunsicherung geführt hatte. Dies ist uns nach kurzer Zeit gelungen und wir durften bereits im Frühjahr wieder eine Vollbelegung verzeichnen. Allerdings hinterliessen die durchgestandenen Situationen beim Personal ihre Spuren. Aus den Medien liess sich vernehmen, dass zahlreiche Abgänge aus der Pflegebranche zu verzeichnen waren, was zu einer Verknappung der Personalressourcen führte. Es zeigte sich als zunehmend schwieriger, den Stellenplan vollständig zu halten und die Mehrbelastungen für das Personal abzufedern. Mit etwas Geduld, einem gut funktionierenden Netzwerk und einer Prise Glück ist es uns gelungen, den Stellenplan jederzeit auf dem erforderlichen Stand zu halten – dies allerdings zu

erhöhten Kosten. Die Pflegequalität war zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt und konnte auf dem gewohnt hohen Niveau sichergestellt werden.

Als wäre das nicht genug, wurden wir – wie wohl die gesamte Gesellschaft nicht nur in der Schweiz – von durch die Decke schiessenden Energiekosten betroffen. Unsere umsichtige Planung mit den finanziellen Ressourcen hat uns daher auch diese Herausforderung gut meistern lassen. Frühzeitig wurden verschiedene Szenarien hinsichtlich einer Mangellage von Elektrizität und Gas für das Zopf analysiert. Für jedes denkbare Szenario wurden Massnahmen festgelegt, was im Eintretensfall zu tun wäre. Wir haben unser Dispositiv so vorbereitet, dass wir auch im schlimmsten anzunehmenden Fall, dem Totalausfall von Strom und Gas, die Pflegezimmer und Alterswohnungen weiterhin heizen können. Dazu kam eine globale Katastrophe in Form des Krieges in der Ukraine, welche uns deutlich vor Augen geführt hat, welche Werte wir hier bei uns wirklich schätzen dürfen. Wir hoffen und wünschen der ukrainischen Bevölkerung baldigen Frieden und dass sie wieder im Frieden, so wie wir hier, leben dürfen. Auch wenn unsere Herausforderungen gross sein mögen, stehen diese jedoch in keinem Verhältnis, wie sie dort - unweit von uns stehen.

Es bleibt uns ein versöhnlicher Jahresabschluss in grosser Demut. Dankbarkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Angehörigen und Freunden, welche uns immer wieder loben und damit ihrer Wertschätzung Ausdruck geben. Dankbarkeit für das Personal, immer da zu sein und freundlich zu bleiben. Dankbarkeit für unseren Vorstand, für seine grosse Unterstützung und Dankbarkeit auch den Freiwilligen. Herzlichst, Ihre Heimleitung
Pascal und Rosella Broye

Projekte und Vorhaben

Planung möglichen Gasausfalls

Die geopolitischen Ambitionen Russlands, welche am 24. Februar 2022 die ganze Welt überrascht hatten, führten zum fürchterlichen Krieg in Europa. Da die Werte in Bezug gesellschaftlicher Konventionen und Mentalitäten dies nicht hinnehmen wollten, hatten die meisten europäischen Staaten Sanktionen gegen das kriegstreibende Russland in Kraft gesetzt. Als Vergeltung dafür drohte Russland, als Hauptlieferant von Gas, mit der Kürzung und bisweilen vollständigen Aussetzung von Gaslieferungen und dies speziell auf den Winter hin. Zudem stellten auch die Behörden eine drohende Strommangellage in Aussicht, welche Ängste aufkommen liessen, einen kalten Winter zu gewärtigen. In der Folge wurden im Alterszentrum verschiedene Szenarien analysiert, um auf die verschiedenen Mangelsituationen vorbereitet zu sein. Als eine der ersten Massnahmen wurde beschlossen, die Heizung des Oberfeldweg 15 von der bestehenden Gasheizung abzulösen und an die Wärmepumpenheizung des Alterszentrums anzuschliessen. Wir haben damit die Möglichkeit, Heizenergie sowohl aus Gas als auch aus den Wärmepumpen zu beziehen und das gesamte Areal mit beiden oder alternativ mit beiden Systemen zu beheizen. Für die unwahrscheinliche Situation, dass weder Gas noch Strom zur Verfügung steht, haben wir spezielle Anschlüsse an die bestehende Heizung vorbereitet, um mit einer externen Dieselheizung rasch und, unabhängig von Gas und Strom, vorübergehend Wärme produzieren zu können und warme Räume sowohl in den Pflegezimmern wir auch in den Alterswohnungen jederzeit sicherzustellen.

Absturzsicherung B26

Blätter und Schmutz sammeln sich in den Dachrinnen unserer Gebäude und werden durch das Regenwasser in die Abflussrohre gespült. Dort können Sie die Rohre verstopfen, welche in der Folge zu überlaufenden Rinnen führen. Der technische Dienst des Alterszentrums reinigt daher vorsorglich regelmässig die Dachrinnen unserer Gebäude. Auch sind Wartungsarbeiten für die Solarpanels regelmässig nötig. Diese Arbeiten werden auf dem Dach ausgeführt. Um sicherzustellen, dass dabei jemand nicht vom Dach rutscht und in die Tiefe fällt, haben wir auf allen Gebäuden eine spezielle Absturzsicherung eingebaut. Beim Hauptgebäude und am Oberfeldweg waren solche bereits vorhanden, jedoch musste dies bei der Bergstrasse 26 nachgerüstet werden. Wir können nun für sämtliche Arbeiten auf allen unseren Dächern eine hohe Sicherheit gewähren, Arbeiten mit geprüfter Sicherung ausführen zu lassen.

IT-Infrastruktur und Webseite

Unsere heimeigenen Server werden im nächsten Jahr ihr Lebensende erreicht haben und müssen ersetzt werden. In einem ersten Schritt wurden sämtliche Betriebssysteme bereits auf die neusten Versionen angehoben und mit dem höchstmöglichen Ausbau der Speicher ausgestattet. Damit unterstützen wir die zunehmende Digitalisierung in unserem Haus.

Auch die Webseite des Alterszentrums, www.az-zopf.ch, wurde komplett neu gestaltet. Die Seite wurde so aufgebaut, dass sich diese stets dem Gerät, auf welchem sie sich präsentiert, automatisch anpasst. Damit ist auch eine gute Lesbarkeit der Inhalte

gewährleistet. Auch sind verschiedene zusätzliche Informationen aufgeschaltet worden. Anmeldeformulare können nun auch direkt auf der Webseite ausgefüllt und an das Alterszentrum gesendet werden. Auch besteht neu die Möglichkeit, eine Kurzinformation oder Anfrage an das Alterszentrum zu senden.

Intranet und InfoScreen

Als die neue Webseite erstellt wurde, war rasch klar, dass das neue Design und Technologie auch für die internen und betrieblichen Systeme gut geeignet wären. So wurde im Laufe des Jahres dem Personal ein neues Intranet als Ablösung des vorherigen «DokuWiki» eingeführt, welches in einer modernen und zeitgemässen Erscheinung, alle relevanten Informationen und betrieblichen Dokumente zur Verfügung stellt. Auch hier konnten elektronische Formulare und Hilfsmittel zur Vereinfachung interner Prozesse umgesetzt werden.

Unser InfoScreen, welcher beim Haupteingang und bei den Alterswohnungen an der Bergstrasse 26 und Oberfeldweg 15 im Einsatz stehen, wurden häufig in der Bedienung bemängelt.



Wir konnten auf der gleichen technologischen Basis, wie die Webseite und das Intranet erstellt wurde, die Software des InfoScreens erneuern und an die Bedürfnisse der Bedienenden anpassen. Seit der Einfüh-

rung dieses neuen Designs, gab es keine Beanstandungen zur Bedienung mehr, was uns sehr freut.

Kaffeemaschine

Für die Aufbereitung des Kaffee für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie für das Personal setzten wir ursprünglich eine auf grosse Mengen von mehreren Litern spezialisierte Kaffeemaschine ein, welche gemahlene Kaffeebohnen benötigte. Der Brühprozess war aufwändig und erforderte hohen Aufwand in der Reinigung.

Diese Maschine wurde ersetzt und nebst dieser Maschine auch der gesamte Prozess in der Kaffeeaufbereitung erneuert. Wir setzen heute ein Brühverfahren ein, welches als Basis ein Kaffeekonzentrat enthält. Dieses Kaffeekonzentrat wird in einem speziellen, patentierten Verfahren gewonnen und so aufbereitet, dass die Gerb- und Bitterstoffe weitgehend eliminiert werden. Dies ermöglicht uns einen Kaffee anzubieten, welcher hervorragend schmeckt und zudem sehr bekömmlich ist. Insbesondere bei älteren Menschen ist es wichtig, guten Kaffee geniessen zu können, ohne die unerwünschten Begleiterscheinungen, welche einige Kaffeesorten durch Bitterstoffe aufweisen oder durch die Aufbereitung entstehen. Zudem lässt sich der Kaffee durch dieses Verfahren sehr einfach dosieren und vermeidet den sogenannten »Food Waste«, das heisst, dass wir zu viel hergestellten Kaffee wegwerfen müssen. In der Cafeteria wird jedoch weiterhin der Kaffee ab der bestehenden Maschine mit frisch gemahlene Kaffeebohnen angeboten, da dort die Aufbereitung tassenweise erfolgt.

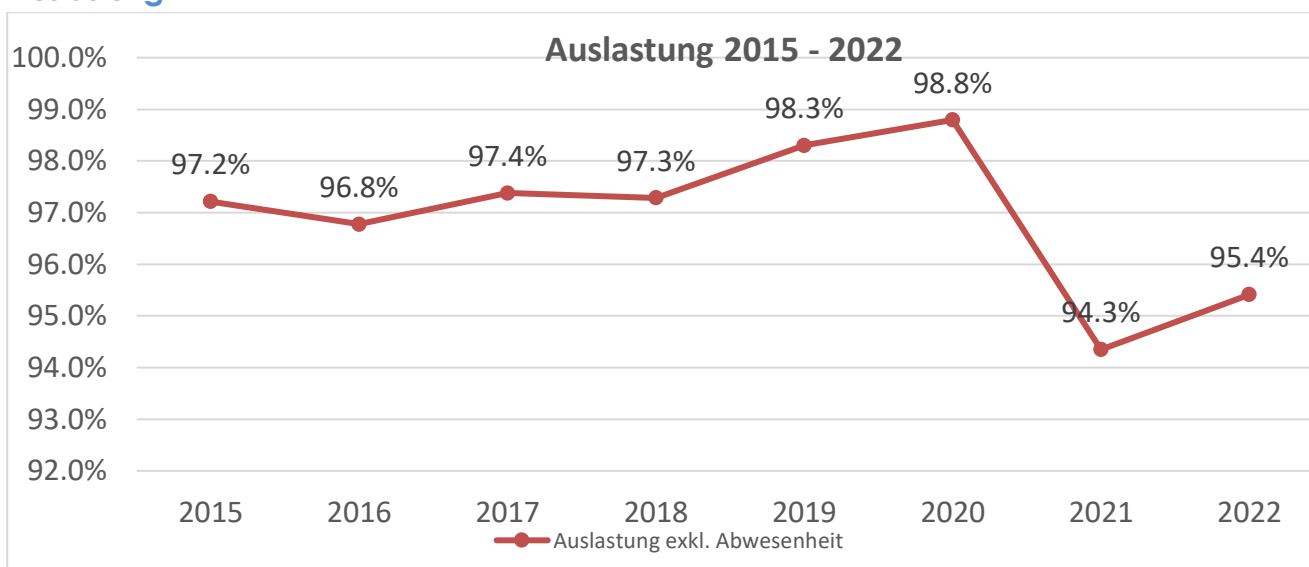
Das Alterszentrum im Zopf in Zahlen

Rubrik	2022	2021
<ul style="list-style-type: none"> • Pensionstage • Frauen • Männer • Bewohner am Stichtag 31.12. 	<ul style="list-style-type: none"> • 32'401 • 59 (67%) • 29 (33%) • 88 	<ul style="list-style-type: none"> • 32'259 • 53 (62%) • 33 (38%) • 86
<ul style="list-style-type: none"> • Eintritte <ul style="list-style-type: none"> • Frauen • Männer 	<ul style="list-style-type: none"> • 31 • 20 • 11 	<ul style="list-style-type: none"> • 45 • 26 • 19
<ul style="list-style-type: none"> • Austritte <ul style="list-style-type: none"> • Todesfälle • Ferienaufenthalt • Verlegung 	<ul style="list-style-type: none"> • 36 • 25 • 10 • 1 	<ul style="list-style-type: none"> • 48 • 31 • 13 • 4

Durchschnittszahlen am 31.12.2022

Durchschnittsalter von Bewohner bei Eintritt:	82 Jahre
Durchschnittsalter von Bewohner bei Austritt:	85 Jahre
Durchschnittsalter aller Bewohner:	86 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Bewohner:	1 Jahr, 2 Monate, 12 Tage
Durchschnittliche Pflegestufe über das gesamte Jahr:	4.8

Auslastung



Kennzahlen

Die Basis von max. 96 Pflegeplätzen ist theoretischer Natur, da unsere Doppelzimmer niemals alle doppelt belegt sind. Daher rechnen wir bei einer Vollbelegung mit 92 Pflegeplätzen.



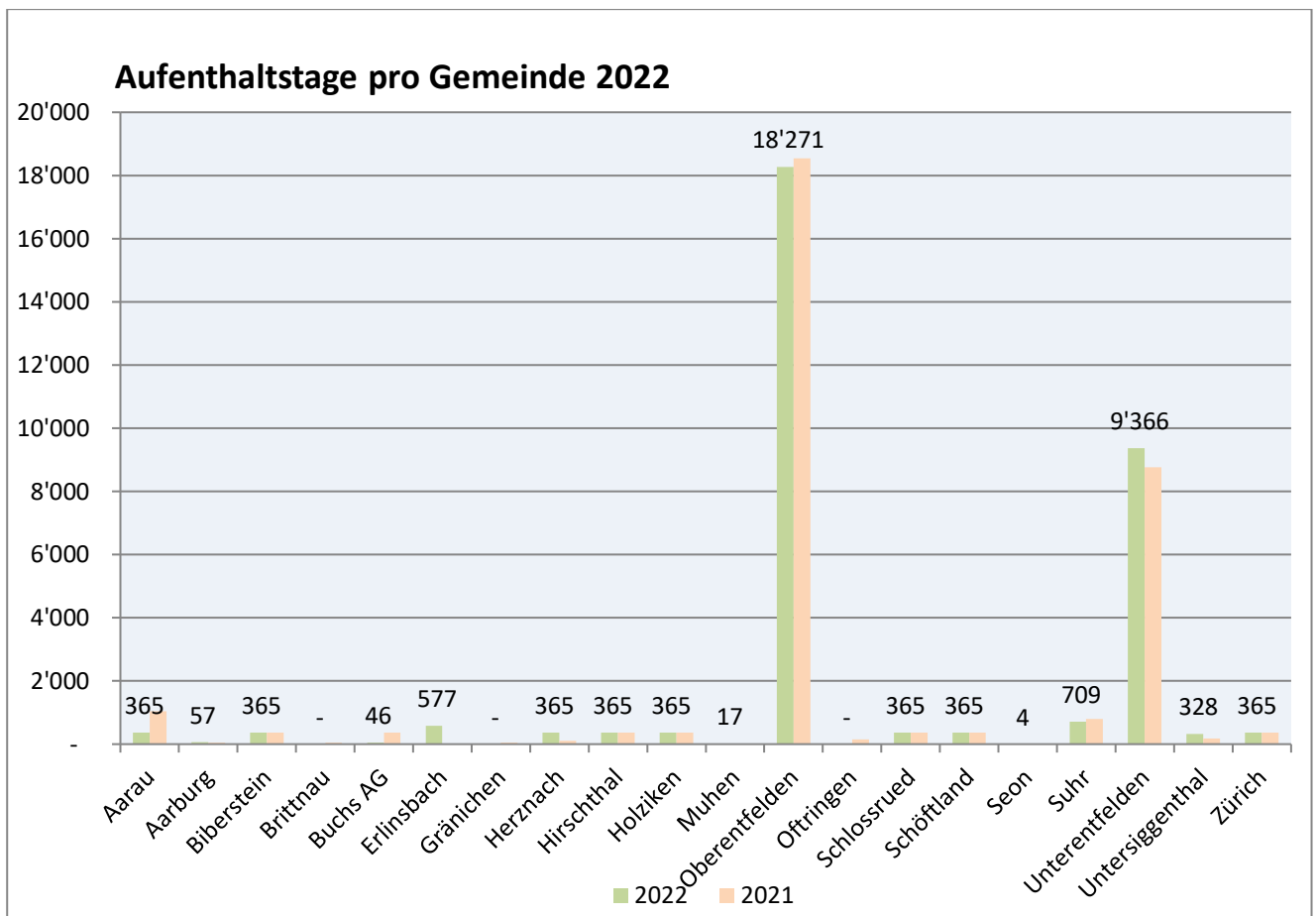
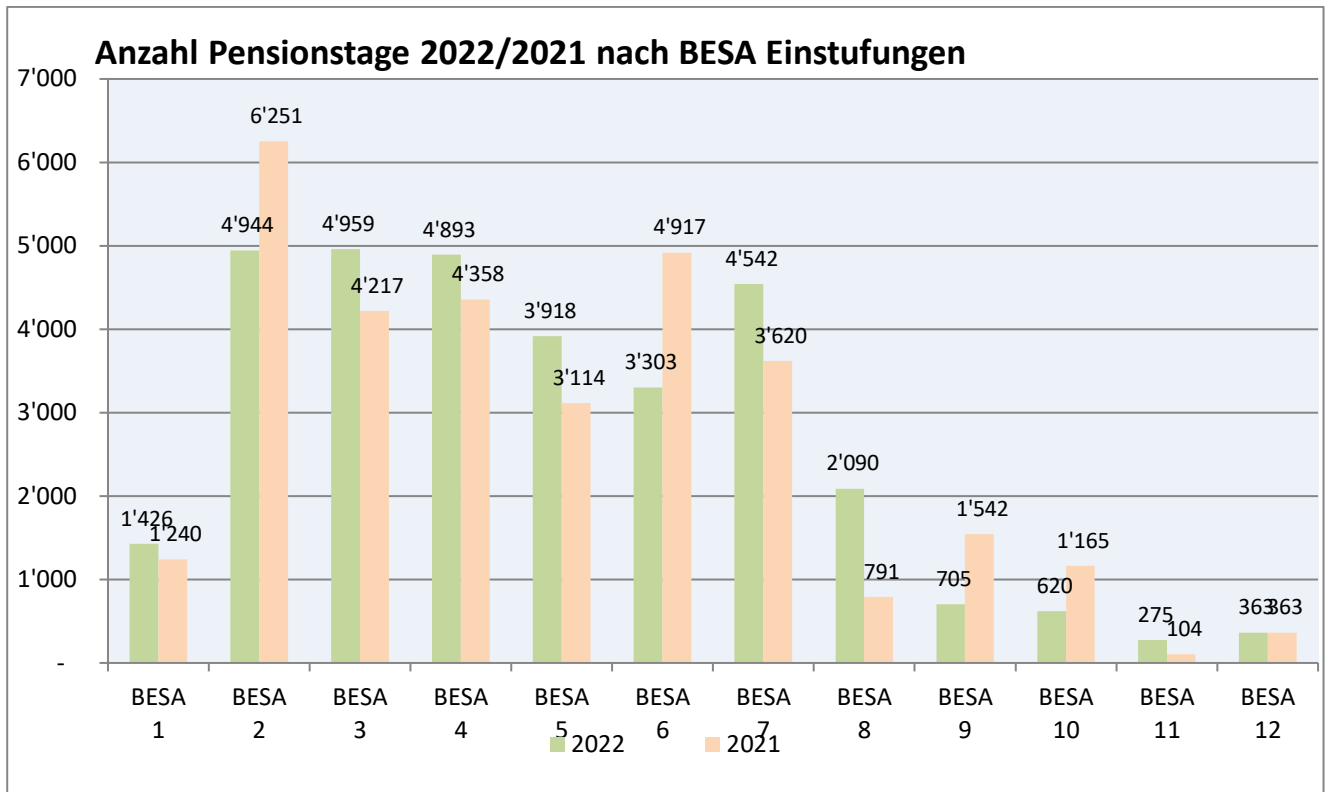
Alterszentrum im Zopf

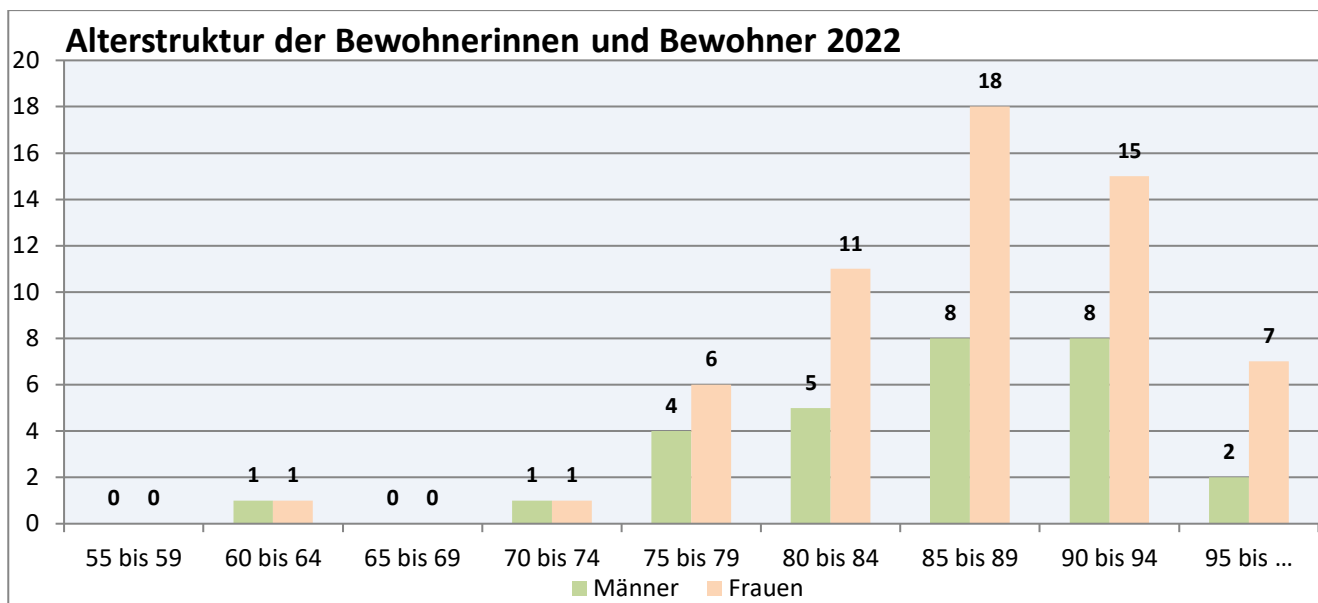
Kennzahlenstatistik

31.12.2022

Beschreibung	Anzahl Bewohner	in %		
Vollbelegung	96	100.00		
<i>nach Zimmerkategorie</i>				
Einerzimmer	81	84.38		
Zweierzimmer	8	8.33		
Total		92.71		
<i>nach Pflegestufen</i>				
			Pflege tage	in %
Ohne	1	1.04	5702	5.12
1	5	5.21	3534	3.17
2	13	13.54	12007	10.78
3	15	15.63	17241	15.48
4	13	13.54	10410	9.35
5	12	12.50	19306	17.33
6	9	9.38	12708	11.41
7	9	9.38	10702	9.61
8	7	7.29	8805	7.90
9	2	2.08	5500	4.94
10	1	1.04	669	0.60
11	1	1.04	951	0.85
12	1	1.04	3853	3.46
Total		92.71	111388	100.00

Pensionstage / Pflegetage





Geburtstage Pensionärinnen und Pensionäre

Im Berichtsjahr feierten folgende Pensionärinnen und Pensionäre einen „runden“ Geburtstag ab 60 Jahren alle 5 Jahre

Giacometti Cécile	100	Kurth Johanna	90	Lüscher-Schär Ruth	85
Hofstetter Alice	100	Rusch Theres	90	Berner Marianne	80
Keller Lilli	95	Trapanotto Lucia	90	Stauffer Sonja	80
Bachofner Bruno	90	Andermatt Max	85	Leci Ismet	75
Berger Rudolf	90	Bachmann Willy	85	Lindegger Adrian	75
Buchs Lisa	90	Frasconi Ernestine	85	Matter Anita	75
Fischer Trudy	90	Hirt-Kobelt Myrtha	85	Neeser Liliane	60

Eintrittsjubiläen Alterszentrum inkl. Wohnungen

Im Berichtsjahr feierten folgenden Bewohnerinnen und Bewohner ihr Eintrittsjubiläum ab 5 Jahren alle 5 Jahre

Bruderer Hanna	15	Blank Heinz & Yvonne	5	Lindegger Adrian	5
Bach Margrit	10	Giacometti Cécile	5	Schmid Arthur	5
Hofstetter Alice	10	Gygax Hanna	5	Stalder Elfriede	5
Läuppi Willfred	10	Keller Lilli	5	Stapfer Ursula	5
Schlatter-Schmid Heidi	10	Kolly Gertrud	5	Suter-Winkler Peter	5
Zangger Ruth	10	Kundert Peter	5	Tanner Heidi	5
Beer Katharina	5	Kurth Johanna	5	Widmer Elsbeth	5
Berger Ulrich	5	Liechti Iwan	5	Willi Heda	5

Ein- und Austritte in den Alterswohnungen

Angaben in Anzahl Personen

Eintritte	3	Austritte	8
keine Leerstände		(davon 4 Übertritte in die Pflegeabteilung)	

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Altersheim Oberentfelden
5036 Oberentfelden

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 82 837 17 17
Telefax +41 82 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Altersheim Oberentfelden für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 22. März 2023

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Marco Gloor

Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Kihm

zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bilanz per 31. Dezember 2022

Bilanz

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

per 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3'064'349.94	3'272'836.51
Forderungen gegenüber Betreuten	717'718.65	643'086.50
Delkredere	-28'000.00	-28'000.00
Übrige Forderungen	155'811.50	106'697.05
Vorräte	28'100.00	31'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'365.55	248.00
Umlaufvermögen	3'942'345.64	4'026'668.06
Finanzanlagen	10'000.00	10'000.00
Immobilie Sachanlagen	5'508'451.20	5'897'143.70
Mobile Sachanlagen	738'000.00	672'900.00
Anlagevermögen	6'256'451.20	6'580'043.70
TOTAL AKTIVEN	10'198'796.84	10'606'711.76
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145'399.50	98'983.60
Vorschussleistungen Heimbewohner	369'500.00	345'000.00
Mieter-Vorauszahlungen	57'250.00	56'310.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	196'004.33	198'683.45
Passive Rechnungsabgrenzung	48'401.30	45'297.50
Kurzfristiges Fremdkapital	816'555.13	744'274.55
Hypothek RB AW Bergstrasse 26	850'000.00	850'000.00
Hypothek UBS Oberfeldweg 15	0.00	500'000.00
Hypothek AKB (Landreserve)	950'000.00	2'000'000.00
Hypothek Valiant Oberfeldweg 15	500'000.00	0.00
Rücklagefonds für Investitionen	5'666'000.00	5'116'000.00
Spendenfonds	431'249.91	482'369.90
Rücklagen- und Fondskapital	6'097'249.91	5'598'369.90
Langfristiges Fremdkapital	8'397'249.91	8'948'369.90
Total Fremdkapital	9'213'805.04	9'692'644.45
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00
Ergebnisvortrag	714'067.31	678'482.42
Jahresgewinn	70'924.49	35'584.89
Eigenkapital / Organisationskapital	984'991.80	914'067.31
TOTAL PASSIVEN	10'198'796.84	10'606'711.76

Erfolgsrechnung 2022

Erfolgsrechnung

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022	2021
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Pensions- und Pflgetaxen	6'990'788.20	6'746'724.17
Erträge aus med. Nebenleistungen	96'427.44	46'708.45
Erträge aus Spezialdiensten	193'327.50	202'554.00
Übrige Erträge aus Leist. für Heimbewohner	82'965.51	83'729.63
Mietzinsertrag / Baurechtszins	30'020.00	30'000.00
Erträge Cafeteria/Kaffeestube	89'083.15	76'511.65
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	241'167.95	230'460.90
Erträge aus Gebührenmarken	1'394.00	1'428.00
Total Betriebsertrag	7'725'173.75	7'418'116.80
Personalaufwand	-5'516'111.50	-5'402'356.79
BRUTTOERGEBNIS	2'209'062.25	2'015'760.01
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-155'106.60	-171'115.20
Lebensmittel und Getränke	-557'747.90	-488'999.89
Haushalt	-118'953.40	-111'751.30
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-170'814.59	-205'469.75
Aufwand für Anlagennutzung (Investitionen)	-77'138.05	-67'060.70
Einlage in Rücklagenfonds	-550'000.00	-464'000.00
Energie und Wasser	-164'120.75	-138'091.05
Büro und Verwaltung	-124'459.29	-94'235.71
Bewohnerbezogener Aufwand	-37'425.40	-20'499.60
Übriger Sachaufwand	-74'003.15	-79'355.40
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-2'029'769.13	-1'840'578.60
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	179'293.12	175'181.41
Abschreibungen	-159'729.55	-165'375.35
Finanzaufwand	-19'047.79	-6'163.30
Finanzertrag	200.00	225.00
BETRIEBSERGEBNIS	715.78	3'867.76
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag		
Mietzinsertrag Alterswohnungen	671'222.60	671'937.00
Mietzinsertrag Garagen	22'540.00	21'990.00
Unterhalt Liegenschaften Alterswohnungen	-38'962.95	-75'907.36
Verwaltungskosten	-115'000.00	-115'000.00
Abschreibungen	-440'000.00	-440'000.00
Zinsaufwand	-29'590.94	-31'302.51
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	70'208.71	31'717.13
JAHRESGEWINN	70'924.49	35'584.89

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Art. 959c OR aufgeführt, bei denen Angaben zur Jahresrechnung der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Altersheim Oberentfelden ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Oberentfelden.

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Errichtung und den Betrieb eines Altersheimes, den Bau und die Verwaltung von Alterswohnungen, sowie die Förderung und Schaffung weiterer Einrichtungen und Vorkehren der Altersfürsorge in Oberentfelden.

12 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	25.01.1971, Änderungen vom 12.02.1991, 10.06.2014 und 17.11.2015
Organisationsreglement	24.01.1994

13 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion	Amtszeit	Zeichnungsberechtigung
Dr. Walther, Conrad	Präsident	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Berger, Rudolf	Vizepräsident	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Tobler, Fabian	Finanzen	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Niffenegger-Rieder, Andrea	Aktuarin	2022 - 2025	Kollektivunterschrift
Blaser-Kamber, Christine	Mitglied	2022 - 2025	Nicht zeichnungsberechtigt
Heuri, Urs	Mitglied	2022 - 2025	Nicht zeichnungsberechtigt
Huckele-Rigoni, Petra	Mitglied	2022 - 2025	Nicht zeichnungsberechtigt
Gut, Ruth	Mitglied	2022 - 2025	Nicht zeichnungsberechtigt
Räss, Robert	Mitglied	2022 - 2025	Nicht zeichnungsberechtigt

Geschäftsleitung

Broye, Pascal	Heimleitung
Broye, Rosella	Heimleitung

2 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

21 Bestätigung über Rechnungslegung nach OR

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

22 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften gemäss OR und bilden die Grundlage der Rechnungslegung. Die Bewertung erfolgt vorsichtig und zeigt eine zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmung.

Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten:	Nominalwert
- Vorräte, mobile und immobile Sachanlagen:	Anschaffungskosten abzüglich Subventionen und sonstige Zuschüsse sowie Abschreibungen.

Stiftung Altersheim Oberentfelden, 5036 Oberentfelden

	2022 CHF	2021 CHF
3 Weitere Angaben zur Unternehmung		
31 Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt.		
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt	unter 250	unter 250
32 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven		
Bilanzwert der Anlagen	5'508'451.20	5'897'143.70
Schuldbriefsumme nominell, verpfändet	12'660'000.00	12'660'000.00
Kreditsumme effektiv beansprucht	2'300'000.00	3'350'000.00
33 Details zum zweckgebundenen Rücklagen- und Fondskapital		
Saldo am 1.1.	5'598'369.90	5'211'096.15
Verzinsung Spendenfonds	4'407.36	5'097.45
Beiträge und Spenden	1'041.55	3'386.95
Einlage in Rücklagenfonds für Investitionen	550'000.00	464'000.00
Verwendung von Spenden	-56'568.90	-85'210.65
Saldo am 31.12.	6'097'249.91	5'598'369.90
34 Stiftungsratsentschädigungen		
An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt.		
35 Bestätigung der Zweckeinhaltung bei Aufwendungen		
Der Stiftungsrat bestätigt, dass die Mittel dem Zweck entsprechend verwendet wurden.		
36 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2022 durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		

Personelles

Personaleintritte

Ahmetovic Izet	Hauswirtschaft
Berisha-Bislimi Dinore	Nachtwachen
Cetin Leyla	Verpflegung
Di Grassi Daira	Pflege 1
Fehrenbach Jasmin	Pflege 3
Gjocaj Lulejeta	Pflege 1
Herbst Nadine	Pflege 2
Hofmann Judit	Pflege 1
Jaggi Monika	Nachtwachen
Müller Hans-Ulrich	Hauswirtschaft
Müller Rahel	Administration
Postaci Nilüfer	Pflege 3
Ramadani Ganimete	Pflege 2
Suter Viktoria	Pflege 2

Eintritte Lernende / Praktikanten

Haran Cigerhun	Praktikant (TD)
Hofmann Monika	AGS
Mulaj Florenta	AGS
Söylemez Barancan	Betriebsunterhalt
Steiner Micha	FAGE

Pensionierungen

Bürgi-Wassler Edith	Pflege 1
---------------------	----------

Austritte

Baumann Delia	Nachtwachen
Büyükkisik-Sürücü Aysel	Pflege 1
Gulla Colomba	Hauswirtschaft
Hediger Nicole	Hauswirtschaft
Ilea Sanda	Pflege 2
Kyburz Birgit	Verpflegung
Mäder Patrick	Administration
Nützi Michelle Celina	Pflege 3
Wernli-Gugger Karin	Verpflegung

Austritte Lernende

Grana De La Torre Désirée	AGS
Hornstein Andrew	AGS
Mehari Nahom	Gebäudereiniger
Palmieri Laura	AGS
Rastoder Anes	Betriebsunterhalt
Zingg Rahel	FAGE

Erfolgreiche Berufsabschlüsse

Unsere Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger haben ihre Chance wahrgenommen und ihre Berufslehre oder Nachholbildung im Alterszentrum im Zopf in Oberentfelden erfolgreich abgeschlossen.

Monika Bolliger	FAGE
Viktoria Suter	FAGE
Karahasanovic Anela	FAGE
Désirée Graña De La Torre	AGS
Laura Palmieri	AGS
Nahom Mehari	Gebäudereiniger

(Abb. von links)



Zu diesem Erfolg gratulieren das ganze Team und die Leitung des Alterszentrums ganz herzlich und wünschen den neuen Berufsfrauen und -männern alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Personal (Stand am 31.12.2021)

Bereich	Personen	FTE*	Bereich	Personen	FTE*
Fachpersonal	29	19.9	Administration	5	4.1
Assistenzpersonal	32	18.5	Technischer Dienst	4	3.1
Lernende	14	4.5	Hauswirtschaft	8	6.2
Verpflegungsdienst	12	11.5	Mahlzeitendienst	9	1.0
Total *Vollzeitstellen umgerechnet				113	68.8

Dienstjubiläen

Die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im Berichtsjahr ein rundes bzw. hohes Dienstjubiläum feiern. Für die Treue zum Betrieb danken wir allen ganz herzlich.

Personal

ab 5 Jahren alle 5 Jahre

Matosevic-Stanic Katarina	20	Broye Rosella	5
Widmer-Dietschi Elisabeth	20	Ghebremeskel Letekidan	5
Schertenleib Ivanda	15	Hirt Gabriela	5
Bauer Mariann	10	Huser Céline	5
Ojeda Perez Rahel	10	Navaratnam Navaneethan	5
Broye Pascal	5	Schär Roy	5

Stiftungsrat

-

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Dätwyler Peter	15
Lüthi Hans-Peter	5
Matter Hansjörg	5



82. Landsgemeinde im Zopf

Der Präsident Dr. Conrad Walther eröffnete die Landsgemeinde 2022 im Zopf vor rund 140 anwesenden Personen. Nachdem die beiden letzten Landsgemeinden infolge der Corona Pandemie abgesagt oder in reduzierter Form stattfinden mussten, freute sich der Präsident, dass die diesjährige Landsgemeinde wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnte. Die hohe Anzahl der Anwesenden unterstrich dies eindrücklich.



Der Stiftungsrat, die Heimleitung und das gesamte Zopf-Team setzen sich mit hohem Engagement für die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner, als auch deren Angehörigen und Besuchern ein betonte der Präsident. Er würdigte das Personal über sämtliche Bereiche hinweg, welches sich auch in anspruchsvollen Zeiten ganz dem Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner widmet. Die Rückmeldungen und Meinungen der Anwesenden zum Betrieb des Zopfs bestätigten diese Bestrebungen sehr zur Freude des Zopf-Teams mit spontanen Äusserungen und grossem Beifall.

Im Weiteren orientierte Dr. Walther, dass der Stiftungsrat Planungsarbeiten für die Renovation unseres Heims und die Erstellung weiterer Alterswohnungen auf dem vor einigen Jahren erworbenen Kyburz-Land östlich vom Heim angestossen hat.

Der Finanzchef, Fabian Tobler, berichtete anschliessend über das Budget 2023. Dieses steht ganz im Zeichen der aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaft. Steigende Zinsen, aufgrund der Inflation steigende Personalkosten und die generelle Kostensteigerung für fast alle Produkte des täglichen Bedarfs prägen das Budget. Speziell erwähnt hatte er, dass sich die Energiepreise für Gas und Strom im kommenden Jahr um mindestens 100% verteuern. In vorsorglicher Hinsicht dessen hatte der Vorstand entschieden, die Akonto Zahlungen der Nebenkosten bei den Alterswohnungen um generell 60 Franken pro Monat anzuheben.



Die Taxen steigen in der Hotellerie generell um 2 Franken, in der Betreuung (BESA 1 – 10) um 3 Franken pro Monat.

Die Heimleitung stellte dann die neuen Projekte vor. Als wichtigsten Punkt erläuterten sie, dass wegen der möglichen Energieknappheit Massnahmen getroffen wurden und die Anbindung der Heizung der Alterswohnungen im Oberfeldweg an die neue Erdsondenheizung realisiert wird (bisher nur Gasheizung). Eine Senkung der Temperaturen in unseren Räumlichkeiten ist nicht geplant. Für den Fall einer Strommangellage

hat die Heimleitung entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Bezüglich der durchgeführten Personal- und Angehörigenumfrage orientierte Rosella Broye über die Resultate, welche einerseits eine grosse Zufriedenheit attestierten, aber auch wertvolle Hinweise auf Verbesserungspotenziale enthielten, welche in der Gesamtplanung zur Umsetzung geprüft werden. Zudem informierte die Heimleitung, dass für die Geissen im Frühjahr ein neuer Stall gebaut wird, da der bisherige den Anforderungen nicht mehr genügt und zudem sein Lebensende erreicht hat.

Der Präsident führte dann weiter aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner und Ihre Angehörigen wie jedes Jahr die Möglichkeit haben, sich zu diesen Themen zu äussern, Kritik oder Verbesserungsvorschläge anzubringen. «Uns liegt es daran, eine bestmögliche Pflege und Betreuung bieten zu können und zufriedene Bewohner zu haben.», betonte Dr. Walther. Bei der Frage zu den Themen «Vorschläge, Anregungen und Kritik zum Heimbetrieb» wurde aus der Versammlung Lob geäussert und einer guten Zufriedenheit Ausdruck gegeben.

Im Anschluss folgten zahlreiche Ehrungen und einige Verabschiedungen, welche jeweils mit einem persönlichen Geschenk geehrt wurden.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass wiederum durch das Schwyzer Örgeli Quartett «Nachtgiele», welche bereits zu Beginn für die musikalische Unterhaltung gesorgt haben.

Lamatreck im Zopf

Aufgrund des grossen Erfolgs in den Vorjahren, durften unsere Bewohnerinnen und Bewohner erneut Lamas im Haus begrüssen. Der Betrieb «amaLama» von Attiswil verfügt über speziell gutmütige und daher bestens geeignete Lamas, um den Bewohnerinnen und Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen einen Besuch abzustatten.



Zwei Lamas wurden ins Alterszentrum gebracht, wo diese zunächst im Eingangsbereich und der Cafeteria zu bestaunen und sogar berühren waren. Die Tiere liessen dies erstaunlich wohlgefällig zu und überraschten uns mit einem Murren. Auf die Rückfrage nach der Bedeutung dieses Murrens wurden wir von den anwesenden Begleitexpertinnen und -experten aufgeklärt, dass Lamas mit diesem Murren, vergleichbar mit dem Schnurren von Katzen, ihr Wohlgefühl und Behaglichkeit ausdrücken. Und so war die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner einmal mehr überwältigend.



Die Tiere wurden gestreichelt und gehezt, dass nur schon das Zusehen, berührend und einfach schön anzuschauen war. Wir werden dies als Tradition jedes Jahr nach Möglichkeit wieder einplanen.

Weihnachtsmarkt 2022

Jedes Jahr wieder und dieses Mal erst recht! Nach der Zurückhaltung in den letzten Jahren zur Durchführung aller Anlässe, wollte man im Zopf den Weihnachtsmarkt wieder so richtig leben.

Die Cafeteria und der Eingangsbereich wurden liebevoll in vorweihnachtlicher Manier geschmückt. Hunderte von Christbaumkugeln hängen von der Decke, Weihnachtssterne sind auf den Tischen und Lichterketten vor den Fenstern.



Mittlerweile bereits zur Tradition geworden, wurden frisch zu-

bereitete Marroni und Glühwein beim Haupteingang angeboten. Im Eingangsbereich stimmt eine grosse Krippe auf eine erste Weihnachtsstimmung ein. Selbstverständlich wurden auch dieses Jahr im Foyer wieder im Hause selbst hergestellte Gritibänze, Brote und Backwaren feilgeboten. Auch gab es Wurstwaren und Konfitüren, Guetzi sowie den selbst hergestellten und mittlerweile sehr beliebten Williams aus dem Hause Zopf. Alle Produkte, welche nicht im Zopf hergestellt wurden, stammen aus einheimischen Betrieben.

Auf das Zusatzzelt für die Feilbietung der wiederum sehr zahlreichen und aussergewöhnlich schönen und dekorativem Weihnachtsschmuck, wurde dieses Jahr verzichtet. Der Aktivierungsraum wurde dafür hergerichtet und verlockte die Gäste zum Bestaunen des Weihnachtsschmuckes. Darunter befanden sich Adventskränze, Chlausfiguren, Bastel- und Stricksachen und allerlei

weihnächtliche Dekorationen. Auch dieses Jahr wurden die meisten Artikel von den Bewohnerinnen und Bewohnern und unter Unterstützung der Aktivierungsfachpersonen selbst hergestellt. Es war beeindruckend, mit welcher Hingabe, Freude und Begeisterung die Bewohnerinnen und Bewohner all diese Arbeiten ausgeführt hatten und erfüllte uns alle mit einem überwältigenden Gefühl der Zusammengehörigkeit. Zum Mittagessen standen wahlweise Raclette oder Geschnetzeltes mit Gemüse und Nüdeli zur Auswahl. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigten dann auch die eigenen Eindrücke. Es war einmal mehr einfach fein und gut. Der Weihnachtsmarkt wurde musikalisch vom Trio «Aeschba Klänge» begleitet. Sie sorgten für eine gelungene Abrundung des Anlasses.

Endlich, dann um 16:00, hielten der Samichlaus und der Schmutzli Einzug. Auf sie warteten viele Kinder, darunter auch noch sehr junge, welche sich dann aber noch nicht so recht trautes, vor der ganzen Menge an Leuten, ein dem Samichlaus einen Vers oder ein Lied vorzutragen. Dennoch erhielten alle Kinder, welche sich dem Chlaus vorstellten, ein Säckli mit Nüssen, Schokolade und weiteren Leckereien darin.



Die Heimleitung bedankt sich allen Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern für den grossen Einsatz,

welcher mit Freude und Engagement geleistet wurde, ganz herzlich. Auch gilt der Dank den zahlreichen Gästen, welche mit ihrem Lob die Leistungen derer wertschätzt, welche den Anlass erst ermöglicht haben.

Im Andenken der Verstorbenen



*Menschen die wir lieben bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen*

In unserem stillen Andenken

Althaus Gertrud
Aschwanden Reinhard
Benoit Susanne
Büchler Hilda
Bühlmann Annemarie
Diethalm Aldo
Eschmann Jürg
Hartmann Esther

Helg Ulrich
Huber Marianne
Hunziker Franz
Jauner Therese
Jeker Ilse
Kieser Margaretha
Klauenbösch Paul
Meyer Rolf Peter

Müller Margrith
Neeser Sonja
Rebsamen Franz
Schulz Ursula
Stuber Bruno
Suter Heinz
Trapanotto Domenico
Walker Ferdinand
Wiederkehr Edeltraut

Wochenprogramm

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00	Frühstück jeweils von 08.00 bis 08.30 Uhr				
08.30	Andacht	Andacht	Andacht		
09.00			Coiffeur	Coiffeur	Coiffeur
09.30	Turnen	Gedächtnis- training	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
10.30				Basteln	
11.00				Werken	
11.30					
12.00	Mittagessen ab 11:30 Uhr				
13.00		Fusspflege	Fusspflege	Fusspflege	
13.30		nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	
14.00		Jassen		Basteln	
14.30				Werken	
15.00					
15.30				Kochen	
16.00					
16.30					
Abendessen ab 17.30 Uhr Änderungen vorbehalten					



Agenda!